



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre, la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 01. Oktober 2023



Termine

Zeit: **01. Oktober 2023**

Sonntag, 01. Oktober, 15.00 Uhr

Wo: **Breitenbach**

Was: **Vortrag von Prof. Dr. Holger Strutwolf**

Thema: **„Pirminius und die Pfalz“**

Am **Sonntag**, dem **01. Oktober**, wird die Reihe „*Regionalgeschichtliche Vorträge*“ im Breitenbacher Bergmannsbauernmuseum fortgesetzt. Prof. Dr. Holger Strutwolf referiert um **15.00 Uhr** über „*Pirminius und die Pfalz*“.



Das Bergmannsbauernmuseum in Breitenbach © Museumsportal Rheinland-Pfalz

Veranstalter: **Bergmannsbauern Museum Breitenbach**

Örtlichkeit: **Waldmohrer Straße 32, 66916 Breitenbach**

Zeit: **2. Oktober 2023**

Montag, 02. Oktober, 15.30 – 17.30 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Führung**

Thema: **Der DFG – ein Ort des deutsch-französischen Gedenkens**

Der 1960 eröffnete Deutsch-Französische Garten (DFG) ist nicht nur ein Ort für Spaziergänger, Familien und seit zwei Jahren auch Besucher des Weihnachtsgartens. Mittendrin befindet sich das „Ehrental“, wo Deutsche und Franzosen ruhen, die während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 gefallen oder danach verstorben sind – neben Soldaten auch Veteranen oder Zivilpersonen wie die „Schultze Kathrin“. Benutzt man außerdem den Eingang Metzter Straße, läuft man an einem leicht zugewachsenen Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg vorbei.



Mahnmal für die 1870/71 gefallenen französischen Soldaten
Foto: Volksbund/A. Zemlin-Kohlberger

Was genau es mit dem Ehrental und dem Bunker auf sich hat, erfahren Sie bei einer Führung von Carsten Baus, Volksbund-Landesgeschäftsführer, und Dominik Sand, der ehrenamtlich zahlreiche Gräber des Deutsch-Französischen Krieges betreut.

Die Führung wird ca. zwei Stunden dauern und ist für Sie kostenfrei – wir freuen uns natürlich über Ihre Spenden zugunsten des Volksbundes!

Treffpunkt: Eingang Nord, Deutschmühlental, 66117 Saarbrücken (neben dem Calypso-Bad)
Bushaltestelle: „Deutsch-Französischer Garten DFG Nord“ (Bus 126)

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung.

Es wird um Anmeldungen gebeten unter saarland@volksbund.de oder 06831-4888 598 mit Angabe der Personenzahl und Kontaktdaten.
Weitere Informationen: saarland.volksbund.de

Veranstalter: *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Saar*

Örtlichkeit: *Deutsch-Französischer Garten, Deutschmühlental,
66117 Saarbrücken Treffpunkt: Eingang DFG-Nord*

Zeit: **04. Oktober 2023**

Mittwoch, 04. Oktober 2023, 19.30 Uhr

Wo: **Burg Lichtenberg**

Was: **Öffentlicher Vortrag von Peter Wild**

Thema: **Rekonstruktion von Burgruinen am Computer und die Burg Lichtenberg im Jahre 1620**

500 Burgen soll es einmal in der Pfalz gegeben haben. Von den meisten stehen heute nur noch wenige Mauerreste oder sie sind völlig abgegangen. Verfall und Untergang gehen häufig mit dem Verlust der gesamten baugeschichtlichen Dokumentation einher. Dann fällt es schwer, eine gesicherte Vorstellung zu entwickeln, wie die Burg früher ausgesehen hat. Genau hier setzt die Arbeit des Referenten an. Mit aufwändigen Recherchen und Rekonstruktionen verfolgt er das Ziel, ein Bild anzubieten, das die Burgruine vor dem Auge wieder auferstehen lässt.

Dabei geht es nicht darum, sich auf ein "so, und nicht anders" festzulegen, sondern auf Basis von bekannten Informationen einen Rekonstruktionsvorschlag zu erstellen, von dem aus eine plausible Annäherung an das einstige Erscheinungsbild in Angriff genommen werden kann.



Die Burg Lichtenberg © Jürgen Hennchen

Im Vortrag wird die grundsätzliche Herangehensweise an die Rekonstruktion einer Burg gezeigt. Wie gelingt es, dass eine Rekonstruktion möglichst dicht an das vermutete Antlitz zur Blütezeit der Burg heranreicht? Dabei werden neben der Lichtenburg auch weitere Burgen der Pfalz beleuchtet.

Eintritt frei.

Referent: Peter Wild, Bobenheim-Roxheim (www.pfälzer-burgen.de)

Veranstalter: Urweltmuseum GEOSKOP
Örtlichkeit: Zehntscheune (Erdgeschoss) der Burg Lichtenberg, Burgstraße 12, 66871 Thallichtenberg

Zeit: 07. Oktober 2023

Samstag, 07. Oktober, 15.00 – 18.00 Uhr

Wo: Bexbach

Was: Tag der offenen Tür beim Heimatkundeverein Bexbach

Thema: Verschiedene Vorträge zur Geschichte von Bexbach und seiner Stadtteile

Der Heimatkundeverein Bexbach e.V. lädt alle Mitglieder und Mitbürger recht herzlich zu einem Tag der offenen Tür ein. Am **Samstag, dem 07. Oktober** besteht die Möglichkeit, in der Zeit von **15.00 – 18.00 Uhr** sich über unsere Arbeit in den Räumlichkeiten im „Schulzentrum am Kälberberg“ in Oberbexbach zu informieren und in einem persönlichen Gespräch sich näher kennen zu lernen.

Programm

15.00 – 16.00 Uhr:

Einführung in die Familienforschung mit Frau Elisabeth Stadtmüller

16.00 – 17.00 Uhr:

Der 2. Vorsitzende Holger Schwarz zeigt eine Bilderschau aus den umfangreichen Beständen des Bilderarchivs über Bexbach und seine Stadtteile

17.00 – 18.00 Uhr

Frau Rosemarie Kappler weist anhand historischer Karten die spannende Territorialgeschichte von Bexbach und seinen Stadtteilen auf.

Bei Interesse führt der Vorsitzende Hubert Roeder durch die umfangreichen Archivbestände und Sammlungen und zeigt ausgewählte Exponate.

Außerdem präsentiert Frederic Hill die Homepage des Heimatkundevereins und des zugehörigen Facebook-Auftritts.

Ferner besteht die Möglichkeit, bei einem Bücher-Flohmarkt gegen eine Spende günstig Bücher aus dem Doubletten-Bestand des Vereins zu erwerben.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt, es gibt Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke.



Veranstalter: *Heimatkundeverein Bexbach*

Örtlichkeit: *Ehemalige Grundschule Oberbexbach am Kälberberg, 66450 Bexbach-Oberbexbach*

Zeit: **08. Oktober**

Sonntag, 08. Oktober, 15.00 – 18.00 Uhr

Wo: **Eberbach am Neckar**

Was: **17. Deutsch-Pennsylvanischer Tag mit ergänzender Ausstellung**

P R O G R A M M

15.00 Uhr

Begrüßung: Reiner Heun (Vorsitzender Freundeskreis Ephrata e.V.)

15.05 Uhr

Grußwort: Peter Reichert (Bürgermeister Eberbach)

15.10 Uhr

Grußwort: Frank Kessler (1. Vorsitzender des Deutsch-Pennsylvanischen Arbeitskreises e.V.)

15:15 Uhr

John Schmid: Pennsylvanisch-Deitsche Musik

15.30 Uhr

Frank Kessler: Vergabe der DPAK-Ehrenmitgliedschaft an John Schmid

15.40 Uhr

Dr. Marius Golgath: Von der Kurpfalz nach Amerika – Das Leben und Wirken der Auswandererpfarrer Harsch und Henckel“

16.15 Uhr

Reiner Heun: Über die Städtepartnerschaft Eberbach – Ephrata (PA)

16.30 Uhr

John Schmid: Pennsylvanisch-Deitsche Musik

16.45 Uhr Pause

17:00 Uhr

Benjamin Wagener: „Hiwwe wie Driwwe 2“ (Projektvorstellung)

17.10 Uhr

Dr. Michael Werner, 2. Vorsitzender des DPAK: 2003 – 2023: 20 Jahre Deutsch-Pennsylvanischer Arbeitskreis e.V.

17.25 Uhr

John Schmid: Pennsylvanisch-Deitsche Musik

17.40 Uhr

Michael Wohlers, 2. Vorsitzender des Freundeskreises Ephrata e.V.: Schlussworte

Veranstalter: Freundeskreis Ephrata e.V.
www.friends-of-ephrata.de (Kontakt: Reiner Heun, reiner.heun@web.de)

Kooperationspartner: Deutsch-Pennsylvanischer Arbeitskreis e.V.
www.pennsylvanien.de (Kontakt: Frank Kessler, Mail: Kessler.fpa16@yahoo.fr)

Eintritt: kostenfrei

Ergänzende Ausstellung: „Conrad Beissel – Neue Heimat Pennsylvanien“ und „Kurpfälzische Auswanderung im 18. Jahrhundert“

Veranstalter: *Freundeskreis Ephrata e.V. in Kooperation mit dem
Deutsch-Pennsylvanischen Arbeitskreis e.V.*
Örtlichkeit: *Stadthalle Eberbach, Leopoldsplatz 2, 69412 Eberbach*

Zeit: **10. Oktober 2023**

Dienstag, 10. Oktober, 14.00 – 16.00 Uhr

Wo: **Breitenbach**

Was: **VLS-Stammtisch**

Thema: **„Sprooche unn schwätze“**

Wegen des Feiertags (Tag der Deutschen Einheit) trifft sich VLS-Stammtisch in diesem Monat ausnahmsweise erst am zweiten Dienstag. Moderiert von Helga und Horst Bast, bietet der Stammtisch Vereinsmitgliedern und selbstverständlich auch Gästen eine Plattform zum Diskutieren landeskundlicher Themen.

Klaus Erich Becker und Thomas Schünemann werden diesmal über die Tagesfahrt der *VLS-Arbeitsgruppe Militärgeschichte* am 15. September nach Wissembourg im Nordelsass berichten. Mit zahlreichen Fotos von Klaus Erich Becker wird das sicherlich ein interessanter Vortrag.



Veranstalter: *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*

Örtlichkeit: *VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof (Eingang Vorderseite),
Mommstraße 2, 66606 St. Wendel*

Zeit: **11. Oktober 2023**
Mittwoch, 11. Oktober, 12.00 – 13.30 Uhr

Wo: **(L) Luxemburg Stadt**

Was: **Kostenlose Führung durch die Ausstellung:**

Thema: **„1848 – Revolutioun zu Lëtzebuerg“**

Im Jahr 1848 erschütterte die revolutionäre Bewegung des Völkerfrühlings Europa und Luxemburg. 175 Jahre später organisiert das Luxemburger Nationalarchiv mit der Abgeordnetenversammlung eine Ausstellung, die dieser Zeitenwende in der Geschichte des Landes gewidmet ist. Die Ausstellung „**1848 – Revolutioun zu Lëtzebuerg**“ im Nationalarchiv beleuchtet die Gründe, die zu den Unruhen im März 1848 führten, und geht der Frage nach, ob und inwieweit in Luxemburg tatsächlich ein Umbruch stattgefunden hat. Sie analysiert die direkten Folgen der Ereignisse vom März 1848, nämlich die Ausarbeitung der ersten liberalen Verfassung des Landes, die am 9. Juli 1848 unterzeichnet wurde, und die Einrichtung der Abgeordnetenversammlung. Schließlich befasst sie sich mit den ersten parlamentarischen Arbeiten und der Umsetzung der Verfassungsgrundsätze in die Praxis sowie mit der Frage, wie die Verfassung bis zu ihrer aktuellen Version, die am 1. Juli 2023 in Kraft tritt, immer wieder an die gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst wurde.



Die Ausstellung ist bis zum **02. Dezember 2023** für die Öffentlichkeit zugänglich.
Montag bis Freitag von 8.30 bis 17.30 Uhr und Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr. Eintritt frei.

Das Nationalarchiv lädt im Oktober und November zu 4 kostenlosen **Führungen** der Ausstellung „**1848 – Revolutioun zu Lëtzebuerg**“ ein:

- Mittwoch, 11. Oktober 2023 von 12.00 bis 13.30 Uhr (in französischer Sprache)
- Samstag, 21. Oktober 2023 von 14.30 bis 16.00 Uhr (in französischer Sprache)
- Samstag, 28. Oktober 2023 von 10.00 bis 11.30 Uhr (in luxemburgischer Sprache)
- Mittwoch, 15. November 2023 von 12.00 bis 13.30 Uhr (in luxemburgischer Sprache)

Anmeldung per E-Mail an: relations.publiques@an.etat.lu
(maximale Anzahl der Teilnehmer: 15 Personen pro Führung)

Mehr Informationen zur Ausstellung finden Sie [unter diesem Link](#).

Veranstalter: **Luxemburger Nationalarchiv**

Örtlichkeit: **Terrasse des Gudde Wëllen, unterhalb des Nationalarchivs, Plateau du Saint-Esprit/Chemin de la Corniche, L-1475 Luxemburg-Stadt**

Zeit:

11. Oktober 2023

Mittwoch, 11. Oktober, 19.00 Uhr

Wo:

Sulzbach

Was:

Lesung von Karsten Dümmel

Thema:

„Strohblumenzeit“

Im Rahmen des Sulzbacher Elysée-Jahres hält der Schriftsteller **Karsten Dümmel** eine Lesung aus seinem Roman „**Strohblumenzeit**“. Diese findet am **Mittwoch**, dem **11. Oktober** um **19.00 Uhr** im Salzbrunnenhaus statt. Musikalisch wird die Lesung von **Wolfgang Winkler** umrahmt.

Zum Inhalt des Romans:

Eine junge Französin fährt von Avignon nach Berlin; sie will dorthin, weil Akten über ihren Vater gefunden worden sind. Das ist die Ausgangssituation dieses Romans, der auf drei Ebenen spielt: im Heute, im Gestern und im Morgen. Das Heute ist das Ost-Berlin der siebziger Jahre: ein junger Mann, Arno, arbeitet dort in einem Stahlwerk und ist verliebt in Marie-Sophie, eine in West-Berlin studierende Französin, die ihn in Ost-Berlin besuchen darf – bis ihr die Behörden das Verboten. Arno weiß von dem Kind, das sie erwartet, dann wird der Kontakt unterbunden. Das Gestern ist das Leben, das Arno in seiner Kindheit bei seiner Großmutter erfahren hat, einer lebenslustigen Frau, die im Dorf als Wahrsagerin bekannt ist. Sie raucht Zigarren, kann wunderbar erzählen und vermittelt die urwüchsige, warme Wildheit, an die Arno sich später klammert – seine Strohblumenzeit.

Die Tochter, in Frankreich bei ihrer Mutter aufgewachsen, weiß von ihrem Vater nur aus Erzählungen und Briefen. Sie möchte wissen, wer er wirklich war, ein Opfer, ein Feigling, ein verlorener Kämpfer für Freiheit und Phantasie? Aber ob sie die Akten über ihn wirklich sehen, sich ihnen aussetzen will, ist ihr am Ende der Fahrt nicht mehr klar ...

Zum Autor:

Karsten Dümmel, aufgewachsen in Sachsen und Thüringen. Elektromonteur im Uranbergbau. Abitur im zweiten Bildungsweg. Leiter verschiedener kirchlicher Arbeitskreise zur Menschenrechtsfragen und zur Freiheit des Wortes. 1980-1984 Bewerbung zum Studium (wurde aus politischen Gründen mehrfach abgelehnt). 1984 Antrag auf Ausreise aus der DDR (mit 56 Folgeanträgen). Im selben Jahr - beginnende Zersetzungsmaßnahmen der Staatssicherheit: Zwangsarbeit / Arbeitsplatzbindung als Fensterputzer und Hilfsarbeiter in der Nachtreinigung von Zügen; Stadtarrest; Hausarrest; Kontaktaufnahmesperre. 1985 erste Veröffentlichungen in der DDR und im Ausland. 1987 Freikauf in die Bundesrepublik. Studium der Rhetorik und der Germanistik in Tübingen. 1996 Promotion. Mehrjährige Arbeitsaufenthalte in den USA, Polen, Senegal, Mali, Kenia, Frankreich und Bosnien Herzegowina. Mitglied des deutschen EXIL-P.E.N.; Mitglied des Writers in Prison Committee und des Autorenkreises der Bundesrepublik Deutschland. Der Autor lebt heute in Frankreich.



Karsten Dümmel © Stadt Sulzbach

Eintritt frei - um einen sicheren Sitzplatz zu erhalten, bitte anmelden:

kultur@stadt-sulzbach.de

Veranstalter:

Stadt Sulzbach

Örtlichkeit:

Salzbrunnenhaus, Auf der Schmelz, 66280 Sulzbach

Zeit:

12. Oktober 2023

Donnerstag, 12. Oktober 2023, 15.00 – 18.00 Uhr

Wo:

Saarbrücken

Was:

Saarländischer Tag der Zeitzeugen

Thema:

„Hauptsach gudd gess“ – Geschichte und Geschichten zur saarländischen Esskultur

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Oktober 2022 freut sich die Stiftung Union, Sie auch in diesem Jahr wieder zu unserem Saarländischen Tag der Zeitzeugen in die Räumlichkeiten der Union Stiftung einzuladen. Dieses Mal dreht sich alles rund um die saarländische Esskultur.

Frau Prof. Dr. Barbara Krug-Richter von der Universität des Saarlandes, wirft einen Blick auf die Besonderheiten der regionalen Küche zwischen Stereotyp und Realität. Moderator Klaus Dittrich lädt Sie ein zu einem Publikumsgespräch über die Besonderheiten der saarländischen Küche.

Musikalisch umrahmt wird das Programm von Peter Ruppel, der die saarländische Mundart gekonnt mit Bluesklängen kombiniert.

Vor Ort können Sie zudem die Plattform des Projektes und die verschiedenen Angebote der Kooperationspartner, das **Historische Museum Saar** und dem **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)** erkunden.

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Eintritt ist frei, wir bitten jedoch um vorherige Anmeldung unter

zeitzeugen@netzwerk-mns.de

oder telefonisch unter 0681/3 89 88 55).

Sie können auch den QR-Code auf der Einladung nutzen:



Wir suchen Ihre saarländischen Lieblingsgerichte

Getreu unserem Motto des diesjährigen saarländischen Tags der Zeitzeugen „Hauptsach gudd gess“ möchten wir dieses Phänomen weiter unter die Lupe nehmen und suchen die liebsten saarländischen Gerichte und deren Geschichten.

Sie haben ein saarländisches Lieblingsgericht oder ein ganz besonderes Familienrezept, vielleicht sogar verbunden mit einer schönen Anekdote? Nutzen Sie gerne unsere Rezeptvorlage, teilen Sie Ihr Rezept und seine Geschichte mit uns und senden Sie es an: **Zeitzeug:innen im Saarland, Nell-Breuning-Allee 6, 66115 Saarbrücken**

Sie haben auch die Möglichkeit am Veranstaltungstag ihr Rezept einzureichen. Wir freuen uns sehr, Sie am 12. Oktober zum Saarländischen Tag der Zeitzeugen begrüßen zu dürfen.

Hinweis der VLS-INFO Redaktion:

Die Rezeptvorlage finden Sie im Anhang, der dieser INFO beigefügt ist.

Veranstalter: Stiftung Union in Kooperation mit dem Historischen Museum Saar und dem Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: Union Stiftung, Steinstraße 10, 66115 Saarbrücken

Zeit: 12. Oktober 2023

Donnerstag, 12. Oktober, 19.00 Uhr

Wo: Braunshausen

Was: Autorenlesung mit Sigi „Muck“ Hoffmann

Thema: „Blutzoll der Kohle – Der Tod lauert in 1.400 Metern Tiefe“

Am **Donnerstag, dem 12. Oktober**, liest Sigi „Muck“ Hoffmann um **19.00 Uhr** im „Backes Haus“ in Braunshausen aus seinem Buch „Blutzoll der Kohle – Der Tod lauert in 1.400 Metern Tiefe“. Der Eintritt ist frei.



Das Buch:
Sigi Hoffmann, genannt Muck, arbeitet als Partiemann bei den Schlossern auf der Grube Ensdorf. An einem Freitag sollen die Arbeiter Reparaturen an einem Förderband ausführen. Trotz Personalmangel und Zeitdruck schreitet die schwierige Arbeit gut voran, so dass Sigi als Kolonnenführer über Funk die Anweisung gibt, das Band zu spannen. Sein Kollege Ralf hat jedoch nicht – wie angenommen – seinen Arbeitsplatz verlassen, sondern befindet sich noch an der sogenannten Umkehre, wo er einen Einzugschutz montieren möchte. Dabei verfährt sich einer seiner Schuhe in der Druckrolle. Hilflos muss Sigi mit ansehen, wie sein Kamerad durch das rückwärts laufende Förderband in die Umkehre gezogen wird. Als die Maschine schließlich gestoppt wird, scheint es für Ralf zu spät zu sein ...

Der Hintergrund:
Autor Sigi Hoffmann verarbeitet im vorliegenden Buch sein eigenes Erlebnis. Als Zeitzeuge zeichnet er dabei ein interessantes und erinnerungswürdiges Bild der Arbeit unter Tage mit ihrer eigenen Sprache und Kultur. Die harte Arbeit unter Tage und die Opferbereitschaft der Bergleute haben dazu beigetragen, den Steinkohlebergbau an der Saar über viele Jahrzehnte hinweg aufrechtzuerhalten und die Region wirtschaftlich zu prägen. Sigi Hoffmann nimmt uns mit in diese Zeit, die 2012 mit der Schließung des letzten Steinkohlebergwerks an der Saar endete.

Sigi »Muck« Hoffmann
**Blutzoll der Kohle –
Der Tod lauert in
1.400 Metern Tiefe**
Eine wahre Geschichte

Taschenbuch, 292 Seiten
ISBN 978-3-910306-04-2
16,00 €



SCHAUMBERG

Veranstalter: „Backes Haus“ der Ernst Wagner-Stiftung

Örtlichkeit: „Backes Haus“, 66620 Nonnweiler-Braunshausen, Ernst-Wagner-Str. 46

Zeit: **12. Oktober 2023**

Donnerstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr

Wo: Nonnweiler

Was: Buchvorstellung

Thema: Funeralarchäologie in der Region am Oppidum Hunnenring bei Otzenhausen – Die Nekropolen Bierfeld ‚Vor dem Erker‘ und Hermeskeil ‚Ringgraben‘

In diesem Jahr ist das Buch „*Funeralarchäologie in der Region am Oppidum Hunnenring bei Otzenhausen – Die Nekropolen Bierfeld ‚Vor dem Erker‘ und Hermeskeil ‚Ringgraben‘*“ im Verlag Dr. Rudolf Habelt GmbH erschienen.

Die Abhandlung aus der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Münster wurde in Zusammenarbeit mit der Terrex gGmbH verfasst und in diesem Jahr im Band 388 der Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie publiziert.



Die beiden Autoren, Prof. Dr. Ralf Gleser von der Universität Münster und Dr. Thomas Fritsch von der Terrex gGmbH, stellen ihr Buch am 12. Oktober in der Kurhalle Nonnweiler vor.

Veranstalter: **Gemeinde Nonnweiler**

Örtlichkeit: **Kurhalle Nonnweiler, Am Hammerberg, 66620 Nonnweiler**

Date: 14 octobre 2023

9H30 à 16H30

Lieu: Saint-Jean-de-Bassel, France

Sujet: Journée d'études mosellanes

Thèmes: Actualité du patrimoine en Moselle et Les personnages illustres du Pays de Sarrebourg

Le programme :

9h30

Accueil par les élus et membres de la section de Sarrebourg

10h00

Ouverture de la journée d'études

Actualité du Patrimoine en Moselle

10h15

Le site gallo-romain du Sauvageon : une nécropole atypique en forêt domaniale de Saint-Quirin (Dominique Heckenbenner, conservatrice du Patrimoine honoraire, présidente de l'ARAPS)



10h45

Conserver, restaurer, étudier les collections d'histoire naturelle du musée de La Cour d'Or (Maëlys Sinnig, attachée de conservation du Patrimoine, musée de La Cour d'Or – Eurométropole de Metz)

11h15

Nouvelles du chantier des archives départementales : les archives de l'asile de Lorquin (Jean-Eric lung, directeur des archives départementales de la Moselle)

Études sur les personnages illustres du Pays de Sarrebourg

14h00

Jules Crevaux de Lorquin, entre histoire et mémoire (Francis Grandhomme)

14h30

Charles Mangin, vous connaissez ? (Jean Achereiner)

15h00

Quand les archéologues deviennent conservateurs : le cas du Musée du Pays de Sarrebourg (Aline Resch, conservatrice du musée de Sarrebourg)

15h30

Julien Freund, de la Résistance à la philosophie politique (Bertrand Kugler)

16h00

Clôture de la Journée d'études par Joël Beck, président de la Société d'histoire et d'archéologie de la Lorraine

(Repas 25 euros)



Organisation: *Société d'histoire et d'archéologie de la Lorraine (SHAL)*

Lieu: *Couvent de la Divine Providence, 14 Rue Principale, 57930 Saint-Jean-de-Bassel, France*

Zeit: **14. Oktober 2023**

Samstag, 14. Oktober 2023, 09.00 – 16.30 Uhr

Wo: **(F) Saint-Jean-de-Bassel**

Was: **Studententag über das Moselland (Département Moselle)**

Thema: **Neuigkeiten über das Kulturerbe des Mosellandes und über bekannte Persönlichkeiten des Saarburger Landes**

Programm:

09.30 Uhr

Begrüßung durch gewählte Abgeordnete und Mitglieder der Sektion Sarrebourg

10.00 Uhr

Eröffnung des Studententages

Neuigkeiten zum Kulturerbe des Département Moselle

10.15 Uhr

Die gallo-römische Stätte von Sauvageon: Eine atypische Nekropole im Staatswald von Saint-Quirin (Dominique Heckenbenner, Ehrenkuratorin des Kulturerbes, Präsidentin von ARAPS)

10.45 Uhr

Konservierung, Restaurierung und Erforschung der naturhistorischen Sammlungen des Musée de La Cour d'Or (Maëlys Sinnig, Beauftragte für Denkmalpflege, Musée de La Cour d'Or – Eurométropole de Metz)

11.15 Uhr

Neuigkeiten über das im Umbau befindliche Archiv des Département Moselle:

Das Archiv der psychiatrischen Anstalt von Lorquin (Jean-Éric Jung, Direktor des Archivs des Département Moselle)

Studien zu bekannten Persönlichkeiten des Saarburger Landes

14.00 Uhr

Jules Crevaux de Lorquin, zwischen Geschichte und Erinnerung (Francis Grandhomme)

14.30 Uhr

Kennen Sie Charles Mangin? (Jean Achereiner)

15.00 Uhr

Wenn Archäologen zu Kuratoren werden: Der Fall des Musée du Pays de Sarrebourg (Aline Resch, Kuratorin des Saarburger Museums)

15.30 Uhr

Julien Freund, Vom Widerstand zur politischen Philosophie (Bertrand Kugler)

16.00 Uhr

Abschluss des Studientages durch Joël Beck, Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Archäologie Lothringens

(Mahlzeiten 25 €)



Veranstalter: *Société d'histoire et d'archéologie de la Lorraine (SHAL)*
(Verein für Geschichte und Archäologie Lothringens)

Örtlichkeit: *Couvent de la Divine Providence, 14 Rue Principale, (F) 57930 Saint-Jean-de-Bassel*

Zeit: **18. Oktober 2023**

Mittwoch, 18. Oktober, 19.00 Uhr

Wo: St. Wendel

Was: Monatstreffen der VLS-Arbeitsgruppe „*Militärgeschichte*“

Thema: Planung weiterer Vorträge und Exkursionen

Nach der Tagesfahrt nach Weißenburg im Elsass am 15. September sucht die AG nun nach weiteren lohnenden Reisezielen und Themen für militärhistorisch interessante Vorträge.



Die VLS-Ausflügler in Weißenburg (Foto Günter Groß)

Hinweis:

Die Tagesfahrt nach Weißenburg ist auch eines der Themen beim VLS-Stammtisch am 10. Oktober.

Veranstalter: *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*

Örtlichkeit: *VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof (Eingang Vorderseite),
Mommstraße 2, 66606 St. Wendel*

Zeit: **19. Oktober 2023**
Donnerstag, 19. Oktober, 18.00 Uhr

Wo: St. Wendel

Was: Monatstreffen der VLS-Arbeitsgemeinschaft Mundart

Thema: „Lääse unn dischbediere“

Gäste sind jederzeit willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken:

mundart@landeskunde-saarland.de

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof (Eingang Vorderseite),
Mommstraße 2, 66606 St. Wendel

Zeit: **21. Oktober 2023**

Samstag, 21. Oktober, 15.00 – 17.00 Uhr

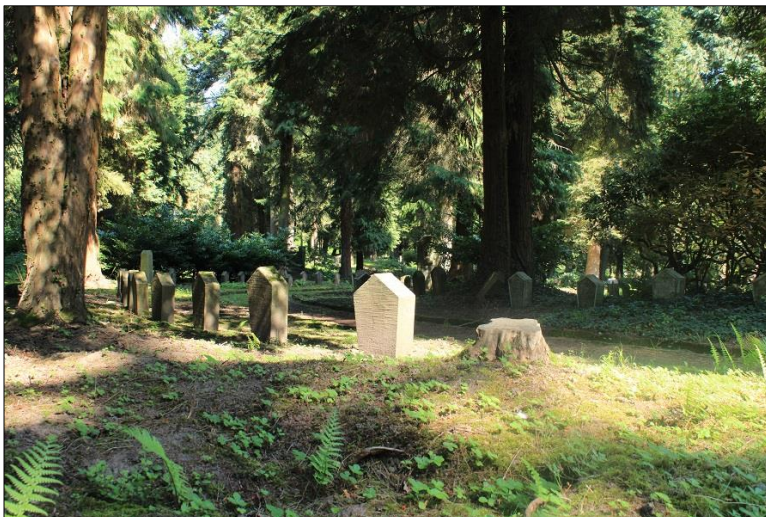
Wo: Saarbrücken

Was: Führung

Thema: Führung über die Kriegsgräberstätten des Saarbrücker Hauptfriedhofs

Am **Samstag**, dem **21. Oktober**, findet um **15.00 Uhr** eine ca. zweistündige, kostenlose Führung über die Kriegsgräberstätten des Hauptfriedhofs Saarbrücken statt.

Carsten Baus, Landesgeschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., führt zu den Grabfeldern des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Dominik Sand, der ehrenamtlich Gräber des Krieges 1870/71 in und um Saarbrücken und Spicheren pflegt, erläutert Hintergrundinformationen zu einzelnen Gräbern des Deutsch-Französischen Krieges und zu einem Denkmal.



Grabfeld des Ersten Weltkriegs auf dem Saarbrücker Hauptfriedhof
Foto: Volksbund/A. Zemlin-Kohlberger

Treffpunkt ist am Haupteingang des Friedhofes in der Straße Am Hauptfriedhof 21 (ehem. Dr.-Vogeler-Str.), 66117 Saarbrücken.

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.

Spenden zugunsten des Volksbundes nehmen wir gern entgegen.

Es wird um Anmeldungen gebeten an saarland@volksbund.de oder 06831-4888 598 mit Angabe der Personenzahl und Kontaktdaten.
Weitere Informationen: saarland.volksbund.de



Veranstalter: *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Saar*
Örtlichkeit: *Hauptfriedhof Saarbrücken, 66117 Saarbrücken*
Treffpunkt: *Haupteingang des Friedhofes in der Straße Am Hauptfriedhof 21 (ehem. Dr.-Vogeler-Str.)*

Neues vom Historischen Museum Saar 1

Rekordbeteiligung am Kreativwettbewerb „Das Museum sichtbar machen“

Der Ideenwettbewerb "Das Museum sichtbar machen" war erfolgreich. 123 kreative, überraschende, hochkarätige und visionäre Beiträge aus ganz Deutschland und den Nachbarländern Frankreich, Luxemburg und Belgien wurden eingereicht und am 19. September von der Jury gesichtet und bewertet. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird in Kürze bekannt gegeben.

Die hochkarätig besetzte Wettbewerbsjury unter Vorsitz von Prof. Ivica Maksimovic traf sich in der Aula der Hochschule der Bildende Künste Saar, um die Einreichungen in einem durchgehend anonymisierten Verfahren zu beurteilen und die Preise zu vergeben.



Die Jury bei der Auswertung © Historisches Museum Saar, Oliver Dietz

Dr. Sabine Dengel aus der Jury betonte, dass der Wettbewerb keine Zugangsbeschränkungen hatte und für alle geöffnet war. Teilgenommen hatten unter anderem eine Kindergartengruppe, Einzelpersonen und Familien, Teilnehmer*innen aus dem Umfeld der HTW und der hbK Saar sowie bekannte Agenturen.

Laut Aussage der Jury gab es konkrete Vorschläge und ironische Herangehensweisen, konventionelle und extrem unkonventionelle Ansätze. Manche Ideen hatte das Museum schon auf der eigenen Agenda, war bislang aber an die eigenen finanziellen und personellen Grenzen gestoßen. Bei einigen Einreichungen würdigte die Jury den qualitätsvollen museumsdidaktischen Ansatz, der auf der Höhe der aktuellen Diskussion in der Museumslandschaft sei.

„Die große Zahl der Einreichungen hat die Jury zweifellos vor eine anspruchsvolle Aufgabe gestellt. Aber wir sind sicher, dass wir im Sinne des Wettbewerbs die richtige Wahl getroffen haben und die gesamte Breite des Spektrums abbilden“, erklärte Ivica Maksimovic nach der Sitzung.

Museumsdirektor Simon Matzerath sagte: „Ich bin tief gerührt über die große Resonanz, die der Wettbewerb gefunden hat. Vor allem freue ich mich, wie viele unterschiedliche Menschen sich intensiv mit dem Historischen Museum Saar beschäftigt haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zusammen tausend Stunden in den Wettbewerb investiert“.



Die Jury am 19.06.2023 in der hbkSaar, v.l.n.r.,
1. Reihe: Prof. Ivica Maksimovic, Axel Uhle
(Organisation der Sitzung, kein Mitglied der Jury), Simon Matzerath, Dr. Sabine Dengel, Thomas Roessler
2. Reihe: Prof. Dr. Alexander Schubert und Reiner Jung,
3. Reihe: Eric Schrader und Dr. Ralf Beil © Historisches Museum Saar, Oliver Dietze

Das Historische Museum Saar hat Mitte März unter dem Motto „Das Museum sichtbar machen“ einen Ideenwettbewerb gestartet, um die Sichtbarkeit des Hauses, das zu 92 % unter dem Schlossplatz und in den Kellergewölben des Schlosses liegt, zu verbessern. Eine projektbezogene Förderung durch die Gesellschaft für Staatsbürgerliche Bildung hatte es ermöglicht, den Ideenwettbewerb umzusetzen.



Neues vom Historischen Museum Saar 2

Sonderausstellung „Auto Unser. Kult und Krise“

Das Historische Museum Saar und das Stadtarchiv Saarbrücken zeigen vom 30. September 2023 bis zum 24. März 2024 im Historischen Museum Saar am Saarbrücker Schlossplatz eine neue Sonderausstellung mit dem Titel „Auto Unser. Kult und Krise“.



AUTO UNSER KULT UND KRISE

Die Ausstellung *Auto Unser – Kult und Krise* greift ein im Zeichen des Klimawandels hochaktuelles Thema auf. Einerseits ist die Geschichte des Autos verbunden mit viel positiver Emotion, mit Wohlstand und Wirtschaftswunder, andererseits steht das Auto auch für Krisen wie die autogerechte Stadt, das Massensterben im Straßenverkehr, die Ölkrise und Umweltschäden. Wie keine andere Erfindung hat das Automobil die Geschichte des 20. Jahrhunderts bestimmt – und fordert uns auch in Zukunft weiter heraus. Die Ausstellung widmet sich diesem Thema aus einer deutsch-französischen, europäischen und globalen Perspektive – sozusagen typisch saarländisch. Einen Schwerpunkt im großen Zeitraum der Autogeschichte bilden die 50er bis 80er Jahre des 20. Jahrhunderts mit einem Ausblick in unsere Gegenwart. Zu sehen in dieser erstmaligen Präsentation sind zahlreiche Videos und bislang unbekannte Fotografien sowie einzelne Modellautos und Objekte aus dem ganzen Saarland, ergänzt um internationale Quellen.

Die Ausstellung im Historischen Museum Saar läuft bis zum 24. März 2024.
*www.historisches-museum.org

VORTRÄGE

11.10.2023 - 18:30

RASANT, RESOLUT, ELEGANT Der weibliche Anteil an der Erfolgsgeschichte des Automobils

Ruth Bauer, Stadtarchiv Saarbrücken
→ Schlosskeller

16.11.2023 - 18:30

EUROPA AUF DER VERLIERERSTRASSE? Fährt der Erfinder des Automobils und seiner Perfectionierung ins Aus?

Dr. Hans-Christian Herrmann
Stadtarchiv Saarbrücken
→ Schlosskeller

20.11.2023 - 18:30

DAS AUTO DER ZUKUNFT Mehr als nur E-Mobilität?

Prof. Dr.-Ing Frank Mücklich
Universität des Saarlandes
→ VHS – Saal, Schlossplatz

Fotografie Vorderseite:
Reiner Oettinger, Stadtarchiv Saarbrücken,
NL Reiner Oettinger

Eine Ausstellung von:
Historisches Museum Saar
und Stadtarchiv Saarbrücken

HISTORISCHES
MUSEUM
SAAR

SAAR
BRÜ
CKEN

Herausgeber: Historisches Museum Saar,
Schlossplatz 15, 66119 Saarbrücken

1.2.2024 - 18:30

MIT DEM E-AUTO ERFOLGREICH IN EINE SAUBERE ZUKUNFT – Sind wir auf dem richtigen Weg?

Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Tiemann, Prof. Dr.-Ing. Hans-Werner Groh,
Prof. Dr.-Ing. Thomas Heinze, Prof. Dr. Jörg Hoffmann, HTW Saar
→ Schlosskeller

7.3.2024 - 18:30

EIN ÜBERBLICK ZUR JAPANISCHEN MOBILITÄTS- KULTUR IM VERGLEICH ZU DEUTSCHLAND

Pünktlich, schnell & sauber – die japanische Bahn.
Praktisch, kompakt & innovativ – japanische Autos?
Jochen Möckel, Möckel-Consulting, Düsseldorf
→ Schlosskeller

21.3.2024 - 18:30

FRANKREICH UND NICHT DEUTSCHLAND IST DAS EIGENTLICHE AUTOLAND

Dr. Hans-Christian Herrmann, Stadtarchiv Saarbrücken
→ Schlosskeller

AUSSTELLUNGSKATALOG

Auto Unser. Kult und Krise
Dr. Hans-Christian Herrmann
380 Seiten, 500 Abbildungen
Publikation des Historischen Museums Saar 6.1 und 6.2
€ 29,90 - Museumsausgabe, Softcover, im Museumshop
ISBN der Museumsausgabe 978-3-613-04623-8
€ 39,90 - Motorbuchverlag, Stuttgart, Hardcover, online erhältlich
ISBN beim Motorbuchverlag 978-3-613-04616-0

Gefördert durch:



Gestaltung:
Fiona Arenz und Christian Dietz

Die Ausstellung zeigt knapp 200 bislang weitgehend unbekannte Fotografien und Videos, ergänzt um Modellautos, technische Innovationen und interaktive Stationen. Sie nimmt eine internationale, deutsch-französische und nicht zuletzt saarländische Perspektive ein und stellt den Zeitraum der 1950er-80er Jahre in den Mittelpunkt.

Die Ausstellung wird von einer Reihe von Vorträgen begleitet.

Die Reihe wird am **Mittwoch, dem 11. Oktober 2023 um 18.30 Uhr** im Saarbrücker Schlosskeller mit dem Vortrag „*RASANT, RESOLUT, ELEGANT – Der weibliche Anteil an der Erfolgsgeschichte des Automobils*“ eröffnet. Referentin ist Ruth Bauer vom Stadtarchiv Saarbrücken.

Mundartnachrichten

„Pähda Platt“ bei der Bosener Gruppe

Moselfränkische Autorin Hildegard Driesch ergänzt die Videothek

Die Videothek der Bosener Gruppe (www.bosenergruppe.saar.de) hat in den letzten Jahren eine beachtliche Größe erreicht. Inzwischen umfasst sie 16 Autorinnen und Autoren mit insgesamt 140 Einzelbeiträgen. Zuletzt kamen 13 Beiträge der moselfränkischen Mundart-Schriftstellerin Hildegard Driesch hinzu. Sie gehört zur ersten Riege der moselfränkischen Autorinnen im Saarland. Gebürtig stammt sie aus dem Stadtteil Dillingen-Pachten. Schon in den 80er Jahre wurde man auf die Schriftstellerin aufmerksam, die in „Pähda Platt“ schreibt.



Hildegard Driesch © Bosener Gruppe

Selbstverständlich wurde der Gewinnertext beim saarländischen Mundartwettbewerb 1987 in diese Sammlung aufgenommen. Hildegard Driesch schuf ein literarisches Werk, das ein reiches Themen- und Genrespektrum umfasst. Ihre ironischen und witzigen Ausflüge in die Römerzeit des Dillinger Stadtteils belustigen immer wieder. Dabei ist vielfach auch der Bezug zu ihrer Lebensumwelt in Dillingen-Pachten offenbar.

Seit 2001 ist die Autorin Mitglied der Bosener Gruppe, der größten rhein- und moselfränkischen Vereinigung für Mundart-Literatur im Südwesten. Über die Jahre errang die Autorin zahlreiche Preise, darunter der Goldene Schnawwel, die Völklinger Platt und den goldenen Wendalinusstein. Die Stadt Dillingen ist damit durch zwei Autorinnen in der Videothek vertreten. Neben Hildegard Driesch wird auch seit einiger Zeit die Autorin Marlies Böhm in der Videothek der Bosener Gruppe vorgestellt.

Weitere Mundartnachrichten

Elvis Stengel überzeugte im Salzbrunnenhaus

Die Stadt Sulzbach feiert den 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags durch den französischen Präsidenten Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer am 22. Januar 1963 mit einer Reihe hochkarätiger Musikveranstaltungen in deutscher und französischer Sprache, aber auch in rhein- und moselfränkischer Mundart, die auf beiden Seiten der Grenze gesprochen werden, und die hüben wie drüben von den jeweiligen Hochsprachen immer mehr zurückgedrängt werden.

Die Mundarten sind Teil unserer regionalen Identität, und sie machen nicht an der Grenze halt. Es ist erfreulich, dass sich immer mehr Menschen um Erhalt und Pflege der „Muddersprooch“ bemühen.

Der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) verleiht seit 2016 zusammen mit dem MUNDARTRING SAAR e.V. alle zwei Jahre den „Ehrenpreis Mundart“. 2020 wurde die Saargemünder Autorin Marianne Haas-Heckel ausgezeichnet und im vergangenen Jahr ging der Preis an den Beruser Mundartdichter und auch in Lothringen populären Liedermacher Hans Walter Lorang („Le Chansonnier du Platt“).

Die vor einem Jahr gegründete VLS-Arbeitsgemeinschaft Mundart verfolgt mit großem Interesse die Aktivitäten lothringischer und elsässischer Mundartliedermacherinnen und -machern und ist bemüht, möglichst viele Liveauftritte zu besuchen, etwa beim diesjährigen, vom VLS mitveranstalteten Mundartsymposium an der Bosener Mühle, wo u.a. die elsässische Liedermacherin Isabelle Grussenmeyer das Publikum begeisterte.

Unvergessen auch der „Saarländisch-Lothringische Mundartabend“ am 28. April im Salzbrunnenhaus mit der lothringischen Gruppe „Schaukelpferd“ und dem Saarbrücker Liedermacher Manuel Sattler.

Anders als „Schaukelpferd“ und Manuel Sattler konzentriert sich Elvis Stengel nicht allein auf die Darbietung von Mundartliedern. Vielmehr präsentierte er bei seinem Auftritt am 16. September im Salzbrunnenhaus einen gelungenen Dreiklang aus französischem Chanson, deutschen Liedermacherklassikern und Liedern in seiner angestammten Mundart.



Elvis Stengel, musikalisch begleitet von seiner Tochter Céline, überzeugte auf ganzer Linie.
Das rote Halstuch am Gürtel ist eine Hommage an den großen Chansonnier Renaud.
(Foto: Günter Groß)

In seinen Mundartliedern thematisiert Stengel Kindheitserinnerungen („de Hookemann“, der sich angeblich im Brunnen versteckt und darauf wartet, vorwitzige Kinder in den Abgrund zu ziehen) oder aus der kleinbäuerlichen Landwirtschaft („Ich bin e armer lothringer Bouw, hann nur drei Zänn in meiner Eeh“ - Ich bin ein armer lothringischer Junge, habe nur drei Zinken in meiner Egge).

Sehr gelungen war auch seine Mundartinterpretation des Chansons „En Cloque“ von Renaud Séchan. Es handelt von der Schwangerschaft seiner Frau, die Renaud in seiner unnachahmlichen Art kommentiert. Bemerkenswert die Übertragung der Anfangsverse, in denen es um ein Foto des Dichters Arthur Rimbaud geht, das Mme Séchan auf einem Sims oberhalb der (noch leeren) Wiege aufgestellt hat: „Une photo d'Arthur Rimbaud avec ses cheveux en brosse“ (Bürstenschnitt) – „E Bild vom Arthur Rimbaud met Hoor strack wie Stroh“.

Seine Affinität zur Poesie zeigte Elvis Stengel auch durch das gezielte Einstreuen von Rilke Gedichten.

Bericht:
Günter Groß, Leiter der VLS-Mundart AG

Neuerscheinungen

Neue Autoren, mehr Themenvielfalt und doppelt so viele Seiten: Dritte Ausgabe von „merziger geschichte“ erschienen

Der Verein für Heimatkunde Merzig e.V. hat die dritte Ausgabe seiner Heimatkundezeitschrift „merziger geschichte“ vorgestellt. Durch den großen Erfolg der bisherigen Ausgaben konnte der Verein für Heimatkunde Merzig e.V. neue Mitglieder hinzugewinnen, die sich auch als Autoren für die Vereinszeitschrift betätigen. Dadurch konnte die Themenvielfalt weiter gesteigert werden – in Ausgabe 3 findet sich für jeden etwas.

Der Hauptartikel stammt diesmal von gebürtigen Weiskircher Stefan Haas, der dem Verein erst vor kurzem beigetreten ist. Haas ist studierter Historiker. In seinem Artikel widmet er sich dem Denkmal für die aus Merzig stammenden Soldaten auf dem Propsteifriedhof. Neben einer Aufarbeitung der Entstehungsgeschichte des Denkmals listet Haas erstmals die auf den Tafeln verzeichneten Kriegstoten auf und ergänzt alle bekannten Lebensdaten, Dienstgrade, Todes- und Bestattungsorte.

Der Beckinger Heimatforscher Roman Fixemer startet seine Artikelreihe zur Stromgeschichte von Merzig und seinen Ortsteilen, bei der insbesondere die noch vorhandenen Bauten aus der Anfangszeit des Netzausbaus im Fokus stehen werden. Michael Osadczuk beschäftigt sich mit den zahlreichen steinzeitlichen Funden in der Kreisstadt Merzig, die hier erstmals gebündelt in einer einzigen Publikation zusammengeführt wurden. Die insgesamt neun Artikel lassen den Umfang auf 84 Seiten anwachsen. Das beliebte DIN A3-Wendeposter in der Hefmitte wird es ebenfalls wieder geben.



Eine Neuerung der dritten Ausgabe ist die Einführung von verschiedenen Artikelserien. In der Serie „Heimat x Schule“ wird Schülerinnen und Schülern der Geschichts-Kurse der gymnasialen Oberstufe die Gelegenheit gegeben, ihre heimatkundlichen Artikel zu veröffentlichen. Maximilian Hanz aus dem Leistungskurs Geschichte Klassenstufe 13 der Jean-François-Boch-Schule lieferte hierzu einen Artikel zum Wirken von Werner Freund in der Stadt Merzig. Die Serie „merziger gerichte“ stellt zukünftig die Kulinarik der Kreisstadt Merzig in den Fokus. Autorin Felica-Lee Rock freut sich dabei auch auf die Einsendung von Rezepten aus der Bevölkerung.

Die dritte Ausgabe ist für 6,50 Euro unter anderem an folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Buchhandlung Haffner-Scheid, Buchhandlung Rote Zora, Buchhandlung Bock&Seip, Schuhhaus Lang. Die Zeitschriften können auch während der Öffnungszeiten am B-Werk Besseringen erworben werden. Restbestände der Ausgabe 2 sind noch bei Genussvoll – Tee und Gourmet in der Brauerstraße 2 erhältlich. Weitere Informationen: www.heimatkunde-merzig.de

VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von
09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de**